Auszeichnung für den Kunzenhof

Der naturpädagogische Lernort in Littenweiler zählt weiterhin als Unesco-Projekt

LITTENWEILER (BZ). Zum dritten Mal in Folge zeichnet die Deutsche Unesco-Kommission den von einem Verein getragenen „Lernort Kunzenhof" in Littenweiler für sein vorbildliches Bildungskonzept aus. Es gilt damit für weitere zwei Jahre als Projekt der Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE) der Vereinten Nationen. Das Ziel dieser Bildungsoffensive: Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln vermitteln. Die Auszeichnung ist von rein ideellem Wert und nicht mit einem Preisgeld verbunden. Die Unesco ist die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur. „Hinschauen, anfassen, mitmachen und mitreden stehen bei den Projekten am Kunzenhof auf der Tagesordnung", sagt Kunzenhof-Bäuerin Gabriele Plappert. Das „Jugendprojekt am Kunzenhof" wird vom gleichnamigen Verein getragen. Die zentralen Fragen, um die sich dabei alles drehe, seien gerade in unserer modernen, konsumorientierten Gesellschaft von großer Bedeutung: Wo kommt unser Essen her? Woraus und wie entstehen die Fasern unserer Kleidung? Wie wird Energie gewonnen?

Der Kunzenhof ist auch im Littenweiler Stadtteilleben präsent. So war der Streichelhof einer der Höhepunkte beim Weihnachtsmarkt. FOTO: EGGSTEIN

Durch aktive und praktische Beschäftigung mit diesen Themen auf dem traditionsreichen Bauernhof an der Littenweilerstraße werde in den Projekten eine Verbundenheit mit der Herkunft unserer Nahrung, Kleidung und Energie gewonnen, die den Teilnehmern eine neue Perspektive auf den Wert jener Dinge eröffne. „Hätte die jugendliche Teilnehmerin nicht ihre Scheu überwunden und sich nicht beim Melken der Ziege versucht, dann wäre für sie zeitlebens die Vorstellung eines kalten und glitschigen Euters in Erinnerung geblieben", so Plappert, „die warme, weiche Quelle unserer Milch ist ihr im eigenen Handeln zu einem bleibenden Erlebnis geworden." Auch das BNE-Jahresthema „Ernährung" renne beim Lernort Kunzenhof offene Hoftore ein: Seit diesem Schuljahr sind die beiden Bioland-Vollerwerbsbetriebe Küferhof in Ebnet und Thaddäushof in Kirchzarten mit 30 Halbtagesprojekten mit den Schülerinnen und Schülern der 7. Klassen des Angell-Gymnasiums in diese zukunftweisende Bildungsarbeit eingestiegen. Der gemeinnützige Verein „Jugendprojekt am Kunzenhof" wird außer durch Teilnehmerbeiträge aus den Veranstaltungen überwiegend durch Spenden finanziert. Seit Herbst 2011 unterstützt auch die Stadt Freiburg das Bildungsprojekt. Mehr Infos: www.kunzenhof.de.